

nate

REFLECTING THE GOOD



brunner ::



nate

REFLECTING THE GOOD

brunner ::

Vom Sitzen.



Vom Reflektieren.

Einen modernen Holzstuhl zu gestalten bedeutet mehr als die Auseinandersetzung mit dem Werkstoff. Werte, Ziele, Natur – unsere Haltung bestimmt unsere Produkte.

Mit dem Atelier Steffen Kehrlé haben wir einen Partner gefunden, der so zeitgemäß wie futuristisch mit dem Thema Design umgeht. Bei nate trifft Natur auf Technologie. „Wir wollten einen Holzstuhl für Räume entwickeln, in denen Gutes passiert“, sagte Steffen Kehrlé 2017. Aus der Idee für einen guten Holzstuhl ist noch viel mehr geworden: eine ganze Produktfamilie.



Wie entwickeln wir nachhaltig?

Indem wir neue Wege einschlagen. Verbindungen schaffen. Verstehen, was unsere Kunden bewegt. Indem Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit einander nicht ausschließen, sondern bedingen. Indem wir zukunftsfähig arbeiten.

VOM GUTEN. VOM BESSERMACHEN.
DIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE
VON NATE.
→ SEITE 06

VON MATERIAL. VON GUTEM.
ÜBER DIE NACHHALTIGE
PRODUKTION UND DIE
INTELLIGENZ DER MATERIALIEN.
→ SEITE 20

REFLEKTIONEN.
WIE GUTES ENTSTEHT.
→ SEITE 25

INSPIRATION.
NATE ÖFFNET RÄUME.
→ SEITE 32

Drei Jahre Entwicklungszeit.
Da kommt vieles zusammen.
Zuerst Dr. Marc Brunner und
Steffen Kehrlé.

Dann Markenwerte, Material-
philosophie, Gespräche am See
und wegweisende Ideen.



Vom Guten.

Vom
Bessermachen.

„Wir hatten die gleiche Vorstellung davon, dass sich etwas wandeln soll. Und wie man dann an das Design herangeht.“

DR. MARC BRUNNER

EIN HOLZSTUHL FÜR DAS HEUTE
FÄNGT AM BESTEN MIT VERSTEHEN AN.

Alles begann mit einem Anruf. Im März 2017 klingelte im Münchner Atelier des Designers Steffen Kehrle das Telefon und Dr. Marc Brunner umriss das Vorhaben eines neuen Produktes. Die Vision war ein Holzstuhl.

Aber nicht einfach ein weiterer Holzstuhl und auch keiner, der bei der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit stehenbleibt. Gestalterischer Anspruch, hoher Einsatznutzen und zeitgemäße Produktionsbedingungen waren maßgeblich.

Kein Zufall, dass sich Brunner an Steffen Kehrle gewandt hat. Das Atelier Steffen Kehrle realisiert Projekte mit einem zukunftsweisenden und umfassenden Designverständnis. Selbstverständlich, universell, nah am Menschen. Die Herausforderungen unserer Zeit im Blick, den Status quo hinterfragend. Gute Voraussetzungen, wenn man einen Holzstuhl neu denken will. Steffen Kehrle muss reflektieren, was Menschen heute bewegt. Wie Werte und Sinn heute Unternehmen oder Institutionen neu prägen. Und im besten Falle entsteht ein Möbel, das Räume formt, die genau zu diesen Entwicklungen passen.

Das braucht Auseinandersetzung. Und Auseinandersetzung braucht gegenseitiges Verständnis. Dr. Marc Brunner und Steffen Kehrle haben sich nach dem ersten Telefonat persönlich getroffen – zum Vertiefen ihrer Gedanken und zum Abstecken eines möglichen Wegs. Für Brunner war die Sichtweise des Ateliers Steffen Kehrle auf den Werkstoff Holz ein wichtiger Schlüssel, um eine gemeinsame Zusammenarbeit zu starten.



Steffen Kehrle (li.) im Gespräch mit Dr. Marc Brunner.



Unser Designpartner: Steffen Kehrle vom Atelier Steffen Kehrle.

„Wir sehen Holz als Hightech-Werkstoff, der uns immer wieder neue Potentiale und Eigenständigkeit eröffnet.“

STEFFEN KEHRLE



Philip Brunner (re.) und Steffen Kehrle im Gespräch.

HOLZ, DESIGN, ZEIT:
DIE ENTWICKLUNG VON NATE.

Es hat sich etwas verändert. Unternehmen stellen sich die Sinnfrage, definieren Werte und Verantwortung neu. Kunden entscheiden vermehrt nach Gewissen und Gefallen. Das Verständnis dafür, dass die Räume, die einen umgeben, auch einen zentralen Beitrag zur Kultur und Identität eines Unternehmens leisten, ist deutlich gewachsen.

Das sind einige der Themen, die neben dem Werkstoff Holz wichtige Punkte für die ersten Designüberlegungen waren. Zugleich aber nicht die einzigen. Denn zum Reflektieren nach außen gehört auch immer das Spiegeln von faktischen Überlegungen. Im Falle von nate haben die Produktionsbedingungen und der Anspruch

an den Nutzen für den Kunden eine wichtige Rolle gespielt. Stabilität und Stapelbarkeit in der Anwendung, zertifiziertes Holz in der Materialbeschaffung, ein nachhaltiger Produktionsablauf mit kurzen Wegen made in Germany. Themen, die in die gemeinschaftlichen Überlegungen einfließen müssen.

Die Abstimmung vom ersten Design-Prototyp bis zur Serienreife dauerte unter Berücksichtigung der Produktionsbedingungen und Qualitätsansprüche fast drei Jahre. In dieser Zeit gab es mehrere Schlüsselmomente.



Den Markt und die Möglichkeiten der Produktion im Blick: Philip Brunner.

GUTES DESIGN BEDEUTET, DIE DINGE FÜR DEN MENSCHEN ZU ENTWICKELN UND UNTERSCHIEDLICHE BEDÜRFNISSE ZU BERÜCKSICHTIGEN.

Ein Schlüsselmoment in der Entwicklung von nate fand in einem Abstimmungsmeeting in der Innovation Factory von Brunner statt.

Philip Brunner war es, der die Möglichkeit einer Stahlrohrvariante auf Basis des bisherigen Designs ins Gespräch brachte. Mit diesem Vorschlag hat er den Möglichkeiten der Produktion und den Bedürfnissen des Marktes eine weitere neue Entwicklung geöffnet. Mit diesem Vorschlag trat er in einen intensiven Austausch mit dem Atelier Steffen Kehrl. So wurde gemeinsam die Produktpalette zu Gunsten des Marktes erweitert.

Alle bisherigen Überlegungen und Herangehensweisen passten perfekt zu der neuen Linie nate s. Gestalterisch harmonisierten die Entwürfe und verdichteten das Gesamtbild einer eindrucklichen Produktfamilie.

„Wir haben eine so starke Basis im Design, wir sollten noch über eine Stahlrohrvariante nachdenken.“

PHILIP BRUNNER



Die gesamte Produktfamilie und mehr sind zu sehen unter www.brunner-group.com.

„Es hat etwas gefehlt.
Das war richtig gut, aber
noch nicht der Holzstuhl 2.0.“

STEFFEN KEHRLE



Eng im Austausch mit Steffen Kehrle und Team: Entwicklungsleiter Michael Hauser.

DIE ZARGE AUS RECYCELTEM KUNSTSTOFF WAR DER DURCHBRUCH,
ALS TECHNOLOGISCHES ELEMENT VERBINDET SIE ALLES.

Üblicherweise wird die Zarge eines Holzstuhls mit den anderen Bauteilen verleimt. Die Entwicklungsabteilung und das Atelier Steffen Kehrle suchten jedoch echte Innovation. Brunner setzt mit der Zarge aus recyceltem Kunststoff neue Maßstäbe.

„Das ist halt so. Du suchst zwei Jahre, arbeitest und arbeitest und irgendwann spricht einer den Satz aus: Warum machen wir das Teil nicht aus Kunststoff? Und zack, dann hat man die Lösung und auf einmal ist alles ganz einfach“, so Steffen Kehrle.

Entwicklungsleiter Michael Hauser mit seinen innovativen und zukunftsweisenden Ideen hat das Team beständig ermutigt und motiviert, die Perspektive zu wechseln. Die Idee, die Zarge aus Kunststoff zu spritzen, war sowohl für die Herstellung als auch für die Eigenständigkeit des Designs ein großer Durchbruch. Der Designansatz einer weichen Linienführung wird mit der Zarge aus recyceltem Kunststoff nicht nur hervorragend umgesetzt, sondern sogar unterstrichen. Durch die Herstellung im Spritzgussverfahren ist eine amorphe Gestaltung und konstruktionsbedingte Intelligenz möglich. Die Bauteile müssen nicht mehr verleimt werden.



Die Zarge ist nicht nur das Element einer intelligenten Konstruktion. Sie ist auch ein Beziehungselement zwischen dem traditionellen Werkstoff Holz und modernem Designverständnis.

Sie zeigt, dass Natur und moderne Haltung respektvoll und klug zusammenarbeiten können. Dem haben wir Gestalt gegeben.

„Aus Sicht der Produktion haben wir konsequent in ökologisch positiven Kreisläufen gedacht. Aber nicht nur, was die Verwendung und Herkunft der Materialien angeht, sondern auch bei den Produktionswegen.“

DR. MARC BRUNNER



Von Material.

DAS HOLZ –
GEWACHSENE
VERANTWORTUNG.
NATÜRLICH.

Varianten: Massivholz Buche oder Eiche.
Herkunft: heimische und nachhaltige Forstwirtschaft (PEFC-zertifiziert).
Verarbeitung: ohne jegliche Verklebungen dank einzigartiger Zarge.



DIE KUNSTSTOFFZARGE –
INTELLIGENTE VERBINDUNG.
RECYCELT.

Ausführung: 100 % Recyclingkunststoff PP.
Eigenschaften: widerstandsfähig und flexibel, leicht austauschbar.
Verarbeitung: Spritzgussverfahren.



DAS STAHLROHR –
TRAGENDER LOOK.
KLASSISCH.

Formschön gebogenes und hochwertig verschweißtes Rundstahlrohr.

Matte, glattverlaufende Oberfläche mit sehr hoher Beständigkeit und Kratzfestigkeit dank duroplastischer Pulverbeschichtung.

DIE TEXTILIEN –
HUNDERTE MÖGLICHKEITEN.
INDIVIDUELL.

Varianten: 35 Stoffkollektionen, zwei Lederarten und mehr als 900 Farben.
Alle qualitätsgeprüft.



Von Gutem.



Gutes
entsteht in
mutigen
Antworten.





Gutes wird
sichtbar
durch neue
Blickwinkel.



Gutes nimmt
sich Zeit zum
Besserwerden.



Gutes wird
möglich
durch
Miteinander.

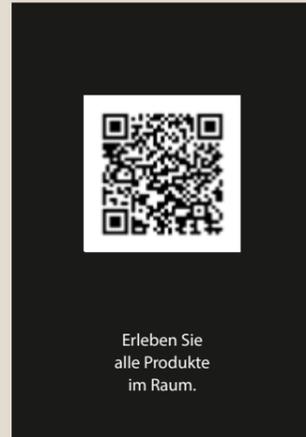












Unternehmenssitz . Deutschland
Brunner GmbH

Im Salmenkopf 10
D-77866 Rheinau

T. +49 7844 402-0
F. +49 7844 402-800
info@brunner-group.com

Geschäftsführer:
Helena Brunner, Rolf Brunner,
Dr. Marc Brunner

Vertriebsgesellschaft . Schweiz
Brunner AG

Gewerbestrasse 10
CH-3322 Schönbühl

T. +41 319 3222-32
F. +41 319 3222-64
info.ch@brunner-group.com

Vertriebsgesellschaft . England
Brunner UK Limited

62-68 Rosebery Avenue
UK-London EC1R 4RR

T. +44 20 7309 64-00
F. +44 20 7309 64-01
sales@brunner-uk.com

Vertriebsgesellschaft . Frankreich
Brunner SAS

Siège social . 16, rue du Ried
F-67720 Weyersheim

T. +33 38 86 81-314
F. +33 38 86 81-056
france@brunner-group.com



Für die Kompensation der Emissionen
wird das Projekt „Deutschland plus
Schwarzwald“ unterstützt.



